

Vom Landwirt zum Unternehmer

Produzieren allein genügt heute nicht mehr. Wer einen Betrieb erfolgreich in die Zukunft führen will, muss Schwerpunkte setzen, unternehmerisch denken und über ein gutes Netzwerk verfügen. Die berufsbegleitende, modular aufgebaute und der Oda AgriAliForm koordinierte Betriebsleiterausbildung liefert das notwendige Rüstzeug. Im nächsten Herbst startet am BBZ Arenenberg ein neuer Ausbildungsgang.

Die im Oktober 2013 startende modulare Weiterbildung ist gegenüber früheren Jahren in einigen Punkten neu strukturiert. Die Bildungsinhalte der höheren Berufsbildung wurden an die neue Grundbildung EFZ angepasst. Neu gibt es eine Prüfungsordnung und eine Modulliste für das ganze, sechs Berufe (Landwirtschaft, Obstbau, Geflügelwirtschaft, Weintechnologie, Weinbau, Gemüsebau) umfassende Berufsfeld. Mit der neuen Verteilung der einzelnen Bildungsinhalte auf die beiden Stufen Berufs- und Meisterprüfung werden die Anforderungen an die zukünftigen Betriebsleiter besser wahrgenommen. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass seit ein paar Jahren die Berufsprüfung die Grundvoraussetzung ist um als Berufsbildner tätig zu sein.

Mehr Betriebswirtschaft in der Berufsprüfung

Der zweistufige modulare Aufbau (Berufsprüfung - Meisterprüfung) wird beibehalten. Verglichen mit dem bisherigen Unterricht bekommen betriebswirtschaftliche Fragen aber bereits im ersten Teil (Berufsprüfung) einen grösseren Stellenwert. Die vier Module "Persönliche und methodische Kompetenzen", "Wirtschaftlichkeit des Betriebes", "Marketing" und "Personalführung" gelten für sämtliche Berufe als Pflichtmodule. Abgestimmt auf den eigenen Betrieb und die eigenen Interessen besteht weiterhin ein grosses Angebot an Modulen aus den Bereichen Produktionstechnik und Dienstleistungen. Neu müssen auf dieser Stufe auch schon die beiden ersten Teile (IST-Zustand und Analyse) der Betriebsstudie erarbeitet werden. Um den eidgenössischen Fachausweis zu erlangen ist neu eine Schlussprüfung abzulegen. Diese umfasst neben zwei schriftlichen Prüfungen (Betriebswirtschaft und ein Wahlpflichtmodul der Produktionstechnik) und der Betriebsstudie auch ein Fachgespräch auf dem Betrieb.

Zwei Jahre bis zum Fachausweis

In pflanzenbaulichen Modulen, insbesondere auch bei Spezialkulturen, wird es auch in der Vegetationszeit Unterrichtstage geben. Das Schwergewicht liegt aber in den Wintermonaten. Während dieser Zeit muss pro Woche mit durchschnittlich etwa zwei Ausbildungstagen gerechnet werden. Bedingt durch die zusätzlichen Pflichtmodule und die Erarbeitung der Betriebsstudie verteilt sich die Unterrichts- und Vorbereitungszeit für die Berufsprüfung neu auf zwei Jahre. Damit die Abschlussprüfung absolviert werden kann ist neben den erforderlichen Modulabschlüssen wie bisher eine Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren notwendig. Auf die bisherige Alterslimite wird in der neuen Prüfungsordnung jedoch

verzichtet. Die anspruchsvolle Schlussprüfung garantiert, dass nur Kandidaten den eidgenössischen Fachausweis erlangen, die einen guten Praxisbezug haben und umfassend zu betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Fragen in ihren Unternehmen Auskunft geben können.

Fünf Pflichtmodule auf Stufe Meisterprüfung

Die Entwicklung von Zukunftsstrategien und weitere Aufgaben im Bereich der Unternehmensführung stehen weiterhin im Zentrum des zweiten Teils der modularen Weiterbildung.

Die Vorbereitung zur Schlussprüfung umfasst dort neu die folgenden fünf Pflichtmodule:

- Ökonomische Planung und Finanzierung
- Volkswirtschaft und Agrarpolitik
- Agrarrecht und Unternehmensformen
- Versicherungen, Berufsvorsorge und Steuern
- Strategische Unternehmensführung

Aufbauend auf der Betriebsstudie der Berufsprüfung wird im Rahmen der Schlussprüfung eine Zukunftsstrategie für ein Unternehmen erarbeitet, die dann in einem Fachgespräch erläutert werden muss. Das BBZ Arenenberg startet im Herbst 2015 erstmals mit der Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung (Meisterprüfung mit Eidg. Diplom) nach neuem Modell.

Übergangsbestimmungen beachten

Die OdA AgriAliForm wird die neue Berufs- und Meisterprüfung Ende April in der Fachpresse ausschreiben und die Prüfungsordnungen und die Modullisten auch auf der Homepage aufschalten. Auch über die Homepage des BBZ Arenenberg werden dann weitere Informationen abrufbar sein. Kandidatinnen und Kandidaten die bereits Module und einzelne Prüfungsteile nach der alten Struktur abgeschlossen haben können die Berufs- und Meisterprüfung während einer Übergangszeit noch gemäss den alten Prüfungsordnungen abschliessen. Diese Übergangsbestimmungen gelten bei der Berufsprüfung bis 2015, bei der Meisterprüfung bis 2016.

Lehrgang "Dipl. Agrotechniker(in) HF" startet definitiv im August 2013

Die drei landwirtschaftlichen Bildungsstätten Arenenberg, Rheinhof Salez und Plantahof lancieren zusammen das neue berufsbegleitende Weiterbildungsangebot Agrotechnik HF. Erfreulicherweise sind bereits so viele Anmeldungen eingegangen, dass der Start definitiv am 15. August 2013 erfolgen kann. Die Höhere Fachschule (HF) bietet Berufsleuten mit abgeschlossener Grundausbildung eine praxisorientierte und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeit im Bereich Unternehmensführung. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert drei Jahre mit jeweils zwei bis drei Schultagen pro Woche. Darin integriert ist die gesamte Betriebsleiterschule mit Berufs- und Meisterprüfung. Die Module der Betriebsleiterschule

3/3

können an allen drei Schulorten besucht werden. Anmeldeschluss für diesen Lehrgang ist der 15. Mai 2013.

Weiterbildung ist in jedem Fall ein persönlicher Gewinn

Neben der Erweiterung des Fachwissens eröffnen die Module der Betriebsleiterschule und der Lehrgang zum Agrotechniker HF den Kontakt mit unternehmerischen Berufskollegen sowie die Erweiterung des persönlichen Netzwerkes. Beide Ausbildungswege bieten beste Voraussetzungen, um im Dienstleistungs-, Verarbeitungs- und / oder Vermarktungsbereich zu arbeiten oder einen Betrieb zu leiten. Nutzen Sie das Angebot, Sie werden es sicher nicht bereuen. Für weitere Auskünfte und den Bezug von Anmeldeunterlagen steht Ihnen das BBZ Arenenberg gerne zur Verfügung.

BBZ Arenenberg
Rudolf Grunder, Leiter modulare Weiterbildung Landwirtschaft

Kontakt: Rudolf Grunder, Tel. 071 663 31 24; E-Mail: rudolf.grunder@tg.ch